

Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Revue suisse : la revue des Suisses de l'étranger**

Band (Jahr): **8 (1981)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europe/Europa

Spanien

Gran Canaria

Mit grossem Erfolg wurde im Hotel Maspalomas Oasis das 1. Gastronomische Festival der Schweiz durchgeführt. Am 19. Januar fand das Gala-Diner statt mit vielen eingeladenen Persönlichkeiten. Vorab möchte ich den Schweizer Konsul, Herrn Max Rohner, mit seiner Gattin und die Vizekonsulin, Fr. Elisabeth Kopp, erwähnen, Vertreter von Radio, Fernsehen, Reiseagenturen sowie Vertreter des Tourismus.

Mitwirkende und Helfer: Hotel Quellenhof und Lattmann, Bad Ragaz, mit Chefkoch Heinz Wittwer an der Spitze, und das Reisebüro Kuoni mit seinem hier residierenden Direktor Peter Bolliger. Nicht zu vergessen das Schwyzerörgeli-Trio

«Echo vom Sonnenberg» und das Jodelduo, die viel Applaus ernteten. Die Initianten waren wie immer Don Adolfo Diaz, Don Mario Hernández mit dem Direktor des Hotels, Don Juan F. Vizaiño.

Bei der Eröffnung wurde den Gästen ausser einem phantastischen Apéritif (oder mehreren) folgendes Menu serviert: Bündner Teller, Engadiner Gerstensuppe, Züri-Geschnetzeltes, Rösti, Dôle du Valais, Apfelkuchen mit Vanillesauce, Kaffee, Aargauer Torte und verschiedene Schweizer Liköre. Sehr originell war, dass sogar die Kellner mit Sennenkutteli bekleidet waren. In diesem Moment beherbergte das Hotel rund 800 Schweizer Touristen, und viele von ihnen liessen sich das Fondue und Raclette schmecken. Alles, nicht nur die Köche, Bäcker und die Musikkapelle, wurden von der Schweiz direkt importiert, auch Weine, Liköre, Fleisch, Forellen, Käse usw.

Beim Dessert hielt Don José Agudo als Vertreter des Tourismus eine Ansprache, rühmte das ausgezeichnete Schweizer Essen und die gesamte Organisation, erwähnte auch die im letzten Jahr mit vollem Erfolg abgehaltenen Ungarischen Wochen und sprach auch gleichzeitig seinen Dank aus an die Familie del Castillo, den Besitzern dieses und anderer Hotels; sie scheuen keine Mühe, um den Tourismus im allgemeinen zu pflegen und zu fördern und hier auf der Insel das Grösstmögliche für denselben zu tun.

Sehr imponierend war die Kunstausstellung des Engadiner Malers Carl Rundel aus Pontresina, der seit nunmehr sieben Jahren mit seiner Familie in Las Palmas wohnt. Er hat nicht nur Schweizer Landschaften, Berge, Seen, Dörfer usw. in Öl und Aquarell gemalt, nein, auch hier in Gran Canaria ist es ihm ausgezeichnet gelungen! Seine Ausstellung war ein voller Erfolg und zudem ein grosses Kompliment eines bedeutenden Schweizer Künstlers an seine geliebte Heimat. «Gracias, Carl, y gracias a todos!» Bis zum nächsten Festival! Diesmal Frankreich oder Italien. *L. H.*

V.l.n.r.: Carl Rundel, Maler; Nilia Rohner; Elisabeth Kopp, Vizekonsulin; Edith Rundel; Max Rohner, Konsul; Lore Härdi; José Agudo Pérez, Kunstkritiker.



Club Suizo Costa Blanca

Ordentliche Generalversammlung 1981

Eine erfreulich grosse Anzahl von Mitgliedern traf sich am 21. Februar 1981 zur zweiten ordentlichen Generalversammlung unseres Clubs. Nach der Begrüssung der Anwesenden verlas die Präsidentin ihren Bericht über das Clubjahr 1980, dem wir auszugsweise die folgenden Abschnitte entnehmen:

«Wir dürfen heute mit Genugtuung auf das vergangene Jahr zurückblicken, das durch eine erfreuliche Entwicklung gekennzeichnet war. Wir durften in unseren Reihen 75

neue Mitglieder willkommen heissen, womit der Gesamtbestand auf 107 Personen angewachsen ist. Dieses Resultat ist der beste Beweis dafür, dass der Club einem echten Bedürfnis entspricht.»

Ihren Ausblick auf das laufende Jahr schloss die Präsidentin mit der Bemerkung, dass es sich weniger um ein Jahr der Expansion als um ein solches der Konsolidierung handeln wird. In diesem Sinne bat sie alle Mitglieder, sich aktiv am Clubleben zu betätigen, denn dies ist die Voraussetzung für dessen weiteres Gedeihen.

Im Verlauf der Beratungen, die speditiv abgewickelt werden konnten, stimmte die Versammlung der Gründung der «Sektion Jávea/Benia» zu, die von verschiedenen in diesem Raum wohnhaften Mitgliedern beantragt worden war.

Der Vorstand für das Jahr 1981 wurde wie folgt bestellt:

Präsidentin: Frau Marguerite Bailly (bisher)

Vizepräsident: Herr Willy Bucher (bisher)

Sekretär: Herr Fred Ch. Bailly (bisher)

Kassier: Herr Humbert Testa (neu)

1. Beisitzer: Herr Lucien Lagier (bisher)

2. Beisitzer: Herr Arthur Möckli (neu)

3. Beisitzer: Frau Dina Testa (neu)

Postadresse des Clubs: Apartado de Correos 122, Altea (Alicante).

Telefon der Präsidentin: (965) 84 07 70.

3. Generalversammlung des Schweizerclubs der Costa del Sol

Bericht des Präsidenten, Herrn R. Courvoisier

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Landsleute und Freunde, Im Namen aller Komiteemitglieder heisse ich Sie ganz herzlich willkommen zu unserer Jahresversammlung. Einmal mehr treffen wir uns heute abend, um zusammen die vergangenen, gegenwärtigen und

zukünftigen Aktivitäten unseres Clubs zu analysieren.

Ich danke Ihnen, dass Sie hierher gekommen sind, Sie bezeugen damit Ihr Interesse an unserem Club, und wir betrachten Ihre geschätzte Anwesenheit als eine Unterstützung unserer Bemühungen und unserer noch bescheidenen Initiativen.

Während unseres Mandats haben wir versucht – und ich hoffe zuweilen auch mit Erfolg –, eine freundschaftliche Verbindung unter unseren Mitgliedern und so gut als möglich unserer helvetischen Heimat herzustellen. Die verschiedentlichen Treffen mögen das ihre dazu beigetragen haben. Unsere Kinder, die kleinen Auslandschweizer, haben mit uns Ostern, den 1. August und Weihnachten so verbracht, wie es in der Heimat Brauch ist, und wir sind sicher, dass sie diese Erlebnisse in ihren Herzen behalten werden. Wir unsererseits werden das Strahlen ihrer Augen kaum vergessen.

Natürlich hätten wir im Laufe des vergangenen Jahres noch mehr für unsere Landsleute tun mögen. Zum Beispiel hätten wir gerne all jenen geholfen, die an unseren Veranstaltungen nicht teilnehmen konnten, weil sie ohne Fahrzeug sind, oder wir hätten uns gerne vermehrt den älteren und handi-capitierten Mitgliedern angenommen. Bis jetzt ist uns vieles noch nicht gelungen, wir hoffen aber trotzdem, dass in Zukunft doch die einen oder andern von ihnen einen Abend im Kreise ihrer Landsleute verbringen können.

Im Laufe des vergangenen Jahres (März 1980 bis März 1981) haben wir eine klare Verringerung der Zahl der Teilnehmer an unseren Treffen und Veranstaltungen feststellen müssen. Die Zahl der jeweils Anwesenden variierte von 8 Teilnehmern im September 1980 bis 150 Teilnehmern am 1. August 1980. 121 Personen nahmen am Frühlingsfest teil, und nur 46 feierten mit uns Weihnachten. Im Jahresdurch-

schnitt besuchten nur 33 Personen unsere Treffen, während rund 400 Schweizer an der Costa del Sol leben. Die Gründe für diese geringe Teilnehmerzahl sind natürlich mannigfaltig, hier vielleicht nur einige Beispiele:

– Der Club besitzt kein eigenes Klublokal. Würde uns nicht Herr Direktor Weiss zuvorkommenderweise einen Raum im Hotel Bajondillo zur Verfügung stellen, wüssten wir kaum, wo wir uns treffen könnten.

– Die Distanzen sind zum Teil gross für unsere Freunde, die ausserhalb der Zone von Malaga wohnen.

– Das Komitee hat keine Mittel, um einen Transport zu organisieren.

– Die Daten der jeweiligen Veranstaltungen passen nicht allen Mitgliedern.

Um Ihnen allen besser dienen zu können, haben wir im Dezember 1980 einen Fragebogen ausgearbeitet und diesen zusammen mit einem Brief des Präsidenten, durch die netterweise organisierte Vermittlung des Konsulats, an alle 400 Schweizer an der Costa del Sol geschickt. Nur 27 Antworten sind bei uns eingegangen! Wie können wir unter solchen Bedingungen Ihre Wünsche kennenlernen? Auch meinem Brief, den ich im letzten Jahr zur gleichen Zeit an Sie alle geschickt habe, war der gleiche Misserfolg beschieden. Dies ist natürlich äusserst bedauerlich.

Das Wort haben nun Herr Felix Huber, Kassier, Herr Johann Braun, Sekretär, und Herr Paul Knüssli, Delegierter der Auslandschweizerkommission. Sein Bericht gilt der im letzten Jahr durchgeführten Versammlung, deren Thema die Ausbildung der Auslandschweizerkinder war.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit auch bei Herrn Jörg Feigenwinter, Vizekonsul, welcher mich an der am 4. Oktober 1980 organisierten Versammlung der Schweizer Konsule und Präsidenten von Schweizerklubs in Spanien und

Portugal in Lissabon vertreten hatte.

Das letzte Traktandum der heutigen Sitzung betrifft Artikel 5 der Statuten, den Rücktritt des gesamten Komitees. Es ist nun Sache der Versammlung, ein neues Komitee zu wählen oder das zurückgetretene Komitee neu zu wählen. Damit Sie sich unter einander besprechen können, wird die Sitzung während 15 Minuten unterbrochen.

Im Namen des Komitees des Schweizerclubs bedanke ich mich bei Ihnen für das uns durch die soeben erfolgte Wiederwahl bekundete Vertrauen, und wir hoffen natürlich, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu können. Unsere Zusammenarbeit ist unbedingt notwendig, wenn unser Club weiterbestehen und sich seine Mitgliederzahl erheblich erhöhen soll. Noch immer kennen zuviele Schweizer unseren Club nicht, und deshalb bitte ich Sie, Ihren Freunden und Bekannten von unserem Club zu erzählen und sie zum Mitmachen einzuladen. Kommen doch auch Sie, meine Damen und Herren, öfter an unsere Treffen. Ist es zuviel, einen Abend pro Monat seinem Club zu widmen?

Schweizer im Ausland, wir alle brauchen von Zeit zu Zeit einen Moment der Freundschaft und der helvetischen Atmosphäre!

Das Komitee wird Sie schriftlich und detailliert über unser zukünftiges Programm informieren.

Um nun nochmals auf die geringe Besucherzahl an unseren Veranstaltungen zurückzukommen, möchte ich Sie informieren, dass das Komitee, sollte sich dieses Problem auch in Zukunft stellen, folgende zwei Möglichkeiten ins Auge fassen müsste:

– Organisation von nur noch sechs Treffen pro Jahr (jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember);

– Organisation von nur noch drei Treffen pro Jahr (jeweils zu Ostern, am 1. August und zu Weihnachten). Lassen Sie mich aber hoffen, dass

keine dieser beiden Änderungen vorgenommen werden muss.

Nochmals möchte ich mich zum Schluss bei all jenen Landsleuten herzlich bedanken, die unseren Club finanziell unterstützt haben. Mein Dank gilt auch all jenen, die uns beim Organisieren von Veranstaltungen und Treffen immer wieder geholfen haben. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Konsul W. Haeni und seinen Mitarbeitern für ihre wertvolle administrative Unterstützung.

Pour des raisons de surface disponible, la version française sera publiée dans le numéro 3/81.

Griechenland

Auszug aus dem Jahresbericht 1980 des Präsidenten der NHG-Gruppe Athen

Generalversammlung vom 12. März 1981

Sie sind zur Annahme des Geschäftsberichtes 1980/81 eingeladen, der die Aktivitäten und Ereignisse unserer Gruppe bis heute umfasst.

Durch die tatkräftige Mithilfe aller Vorstandsmitglieder konnten auch im vergangenen Vereinsjahr die Vereinstätigkeiten aufrechterhalten und die Programme gestaltet werden, wofür ich hier im Namen aller Vereinsmitglieder diesen Damen und Herren herzlich danken möchte. Viele andere Helfer, vor allem von der Botschaft und von Schweizern geführte Unternehmen, haben durch ihre Unterstützung mancher Aktivitäten oder durch Erledigung von administrativen Arbeiten unserem Vereine geholfen; auch ihnen möchte ich hier unseren besten Dank aussprechen.

Der *Vorstand* wurde zweckmässig fünfmal zur Behandlung laufender Geschäfte und der Programmgestaltung einberufen. Wir müssen

Ihnen leider den durch die berufliche Versetzung nach Corfu bewirkten Rücktritt von Herrn Richard aus dem Vorstand bekanntgeben. Herr Richard war fast sieben Jahre Vorstandsmitglied – in dieser Eigenschaft als 1. Sekretär tätig – und hat viele unserer Abende bereichert durch seine Beiträge und seine Mithilfe. Seine sympathische und kluge Art der Pflege von zwischenmenschlichen Beziehungen wird uns allen fehlen. Wir hoffen aber sehr, dass uns Herr Richard als Vereinsmitglied bei seinen Aufenthalten in Athen besuchen wird. Die öftere Teilnahme von Herrn Schaukelbühl an unseren Sitzungen, in denen er uns mit viel Rat und Tat zur Gestaltung des Vereinslebens oder zur Lösung von Problemen beistand, soll hier auch ausdrücklich erwähnt werden. Vielen Dank für diese Mitarbeit.

Die Vereinstätigkeit erstreckte sich zum ersten Mal seit vielen Jahren auf das gesamte Kalenderjahr. Dazu verhalf nur der ab 30. April 1980 unter der sehr initiativen Leitung von Herrn Fischer unternommene Versuch, unsere Tätigkeiten auch ausserhalb des Foyers zu gestalten. Diesem Versuch war ein grosser Erfolg beschieden, können doch an den «*Stammabenden*» nicht nur gesellige Stunden verbracht werden, nicht nur einige Freizeithobbies und -wünsche erfüllt werden wie Surfen und Skifahren, dieser «Stamm» war und soll vor allem ein Treffpunkt für alle Schweizer in Athen sein, wo viele Kontakte ungezwungen zustandekommen für Freizeit, Beruf und Interessenverwirklichung. Durch die «Damentreffen» und eine neue Kontaktadresse für französisch-sprechende Damen konnten sich unter Leitung von Frau Konstantinidou-Stiefel und Frau Sgardellis unsere Damen auch im vergangenen Jahr weiterhin treffen. Infolge organisatorischer Probleme, hervorgerufen durch mangelnde Bereitschaft aktiver Teilnahme durch die eingeschriebenen Teilnehmer,

konnte die Schiess-Sektion Athen nur wenige Schiessübungen durchführen. Der Obmann, Herr Schweizer, wird Sie anschliessend darüber informieren.

Wir möchten allen Initianten für ihre Bemühungen herzlich danken. Die *Veranstaltungsprogramme* oder Einladungen zu besonderen Anlässen haben Sie laufend über unsere Aktivitäten orientiert. Die «Schweizer Revue», als bedeutendes Informationsmittel über Belange der Schweizer im Ausland und zum Teil über unseren Verein, wird vierteljährlich an alle bei der Botschaft angemeldeten Schweizer versandt. Sie wurden während des vergangenen Vereinsjahres zu 18 von uns oder durch uns organisierte Veranstaltungen eingeladen, nicht gezählt sind die durch den «Stamm», die «Damentreffen» und die Schiess-Sektion zustande gekommenen Aktivitäten. Ein kurzer Überblick über die *Veranstaltungen*: Das Osterkonzert mit unserem Mitglied, Herrn Rüttimann, der 1. Flötist am Staatssymphonieorchester ist, und Frau Grinbergs-Diamantopoulou, Cembalo, begeisterte viele Zuhörer, darunter unsere Freunde der «Amicale française d'Athènes». An der *Bundesfeier* auf dem Parnis nahmen 110 Schweizer, davon 30 Kinder, teil. Unser Botschafter, Herr Vallotton, begrüßte die Teilnehmer und offerierte auch den Wein. Der Einladung zum Eröffnungscocktail, offeriert durch unseren Konsul Herr Schaufelbühl und Gattin, folgten eine grosse Anzahl von Mitgliedern. Der «Samichlaus» wurde wohl von 32 Kindern von unter 9 Jahren gut empfangen, leider war es aber eine 1-Mann-Show mit vielen Schwierigkeiten, da sich keine angespro-

chenen Eltern bereit erklärten, auch aktiv unserem Vorstandsmitglied, Herrn Pfister, zu helfen. Die Durchführung dieses Anlasses könnte daher für die Zukunft in Frage gestellt werden. Auch dieses Jahr hatte unser Fondue-Abend einen grossen Erfolg, zu dem auch unser «Superkoch» Ruedi Fischer beigetragen hat. Unsere Freunde der Ausland-Österreichervereinigung waren begeisterte Gäste. Den zu wenig zahlreichen Gästen bei Geschnetzeltem mit Röstli hat das Essen sehr geschmeckt, die eingeladenen Gäste der belgischen Athenerkolonie waren begeistert davon. Aus meinem Bericht geht hervor, dass wir in zunehmendem Masse *Kontakte zu anderen Ausländerorganisationen* in Athen, die nicht schweizerischer Provenienz sind, aufgenommen haben. Wir betrachten dies in der heutigen Zeit keinesfalls als ein Zerfall unseres Vereinslebens, ganz im Gegenteil als eine Bereicherung und Erweiterung für unsere Aktivitäten. Im übrigen sind uns Vorschläge und Anregungen in dieser Richtung immer willkommen.

Herr Baumann, unser Ehrenmitglied und langjähriger Präsident, hat uns auch im vergangenen Jahr an den Sitzungen der *Auslandschweizerkommission* der NHG vertreten. Ich danke ihm herzlich für die zeitraubende Erfüllung dieser Aufgabe. Er wird uns anschliessend einen kurzen Bericht erstatten über die letzten Sitzungen.

Der *Hilfsfond* (Fond de secours) wurde dieses Jahr nicht beansprucht. Die Schweizer Botschaft, die den Fond verwaltet, hat uns Rechenschaft darüber abgelegt.

Wir haben folgenden *Mitgliedbe-*

stand per Ende Februar 1981: 180 eingeschriebene Mitglieder, davon 37 Ehepaare, d. h. eine Zunahme um 7 Mitglieder gegenüber der letzten GV. Unsere Ehrenmitglieder sind die Herren Baumann und unser Botschafter, Herr Vallotton.

Im Sinne der letztwilligen Verfügungen unserer verstorbenen Mitbürgerinnen Jeanne Eliopoulos-Rochat und Irène Etienne wurde beschlossen, deren Legate im Einvernehmen mit dem Zentralvorstand der NHG als Vermächtnisnehmer, nunmehr in juristisch einwandfreier Form, ihrer Zweckbestimmung zuzuführen und in eine Stiftung nach schweizerischem Recht einzubringen. Im Rahmen dieser Stiftung sollen die bisher vom Auslandschweizersekretariat der NHG treuhänderisch verwalteten Gelder der Förderung des

**Revue suisse
Schweizer Revue
Swiss Review**

publiée par la Commission
d'exécution de l'information
de et vers la 5^e Suisse.

Rédacteur responsable:
Lucien Paillard.
Responsables des pages lo-
cales: les Communautés suis-
ses à l'étranger.

Composition et impression:
Buri Druck SA, Berne

Toute correspondance con-
cernant cette publication et
nouvelles locales est à en-
voyer au rédacteur respon-
sable: Lucien Paillard, Se-
crétariat des Suisses de
l'étranger, Alpenstrasse 26,
case postale, 3000 Berne 16,
ou à votre représentation of-
ficielle suisse.

**Délai de rédaction de pages locales pour 1981:
Redaktionsschluss für die Lokalseiten 1981:**

3/81 septembre/September
4/81 décembre/Dezember

24. 8. 81
16. 10. 81

